



## Die Ratsfraktion der Bürger für Bad Oeynhausen

BBO Ratsfraktion \* Kreuzstraße 38 \* 32549 Bad Oeynhausen

Stadt Bad Oeynhausen  
-Der Bürgermeister-  
Ostkorso 8

32543 Bad Oeynhausen

Bad Oeynhausen, den 07.01.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

private Feuerwerke in der Silvesternacht sind mittlerweile in weiten Teilen der Bevölkerung sehr umstritten und werden auch abgelehnt.

Aufgabe der Politik ist es prinzipiell, Strömungen und Auffassungen der Gesellschaft aufzunehmen. Insofern will die BBO-Fraktion diese Verantwortung wahrnehmen und beantragt deshalb, dass die vorgenannte Problematik in Rat und Verwaltung diskutiert und bewertet wird.

Kommt man zu der Auffassung, dass die weithin bekannten negativen Folgen der privaten Silvesterfeuerwerke so nicht mehr hinzunehmen sind, ist deren Verbot für das gesamte Stadtgebiet oder für Teilbereiche die Konsequenz.

Damit niemand ersatzlos auf einen spektakulären Jahreswechsel verzichten muss, könnte zum Beispiel als Alternative eine professionelle, musikalisch untermalte Licht- bzw. Lasershow das private Feuerwerk ersetzen. Als durchaus dafür geeigneter Ort böte sich beispielsweise die Rehmer Insel an. Dieses besondere „Bad Oeynhausener Event“ könnte von der Staatsbad GmbH organisiert werden.

Die prinzipielle Entscheidung darüber, ob in Bad Oeynhausen zukünftig private Feuerwerke zur Silvesternacht unterbleiben sollen, könnte auch in einem Ratsbürgerentscheid, der mit der Kommunalwahl durchzuführen wäre, durch die Bürgerinnen und Bürger selbst entschieden werden.

Die Ratsfraktion der Bürger für Bad Oeynhausen (BBO) beantragt vor dem geschilderten Hintergrund:

**„Die Problematik der privaten Silvesterfeuerwerke im Hauptausschuss zu diskutieren und zu bewerten“.**

Der Vollständigkeit halber sind in der weiteren Begründung zu diesem Antrag die weithin bekannten negativen Folgen der privaten Feuerwerke in Anlehnung an eine Petition der Deutschen Umwelthilfe benannt. Zudem definiert sich Bad Oeynhausen als Gesundheitsstadt, so dass die zunehmend negativ empfundenen privaten Silvesterfeuerwerke zu dem Image „Gesundheitsstadt“ nicht passen.

www.jetzt-BBO.de



## Die Ratsfraktion der Bürger für Bad Oeynhausen

### **Begründung:**

Innerhalb weniger Stunden werden **deutschlandweit** allein an Silvester bis zu 5.000 Tonnen besonders giftigen Feinstaub erzeugt. Das entspricht 16 Prozent der jährlich im Straßenverkehr entstehenden Menge. Neben den gesundheitlichen Belastungen, schweren Verletzungen und Todesfällen führt die Böllerei zu riesigen Abfallbergen, tausenden Feuerwehreinsätzen, erheblicher Brandgefahr und Risiken für Natur und Tierwelt.

1. **Die Feinstaubbelastung in der Silvesternacht** wird aufgrund der Feuerwerke um das bis zu 30-fache des Erlaubten überschritten. Im Klartext: in der Silvesternacht wird etwa 16 Prozent der gesamten im Straßenverkehr entstehenden Feinstaubmenge innerhalb eines Jahres ausgestoßen. Dies war im Besonderen auch beim Jahreswechsel 2019/2020 im Stadtgebiet der Stadt Bad Oeynhausen am immer dichter werdenden Nebel zu erkennen, der durch die Raketen und Böller hervorgerufen wurde und den Straßenverkehr teilweise behinderte bzw. auch gefährdete.
2. **Jedes Jahr entlaufen und sterben Haustiere** durch massenhaftes Abfeuern von sogenannten "Böllern". Da sich an die geltenden Gesetze nicht gehalten wird (Abfeuern nur am 31.12. und 01.01. erlaubt), ist es für viele Tierhalter tagelang ein Spießbrutenlauf. Ganz zu schweigen von den Wildtieren, die durch die Knallerei in Panik geraten und auch teilweise schwere Unfälle verursachen. Auch die ohnehin schon stark schwindenden Vogelbestände werden durch Feuerwerke gefährdet. Siehe dazu z.B. die Vorfälle in Arkansas (USA), als im Jahr 2011 in der Silvesternacht mehr als 3000 Vögel tot vom Himmel fielen.
3. **Die hohen Mengen an Müll**, die jedes Jahr nach den Silvesterfeuerwerken auf unseren Straßen liegen bleiben und von den Stadtwerken weggeräumt werden müssen. Erschwerend hinzu kommt, dass Feuerwerkskörper, die auf Privatgrundstücken oder Wasserflächen landen diese vergiften können.
4. **Die Unfallgefahr, die jedes Jahr durch schwere Verletzungen und leider auch tragische Todesfälle** aufgrund unsachgemäßen Gebrauchs von Feuerwerken aufs Neue bestätigt wird. Vor allem Jugendliche und Kinder werden Opfer der Feuerwerkskörper. Zudem müssen jedes Jahr Menschen mit Verletzungen durch Feuerwerkskörper in die Notaufnahmen – mit Verbrennungen oder Augenverletzungen bis hin zu dauerhaften Hörschäden. In Deutschland erleiden jährlich 8.000 Menschen zu Silvester Verletzungen des Innenohrs durch Feuerwerkskörper. Rund ein Drittel dieser Menschen behält bleibende Schäden, so eine Meldung im Deutschen Ärzteblatt im Jahre 2013.
5. **Belastungen der Steuerzahler\*innen durch Schäden in zweistelliger Millionenhöhe jedes Jahr.** Hervorgerufen durch Brände, Sachbeschädigungen, Verletzungen und Vorsätzlichkeiten wie das Zünden von Feuerwerkskörpern in Containern und Briefkästen.



**Die Ratsfraktion der  
Bürger für Bad Oeynhausen**

6. **Ohne Rücksicht auf die Umwelt, Tiere und andere Menschen** (z.B. Demenzkranke) wird vor und nach der erlaubten Zeit Feuerwerk abgebrannt und auch die Sicherheitszonen um Krankenhäuser, Altenheime, landwirtschaftliche Nutzflächen wird trotz angedrohter Geldbußen bis zu 50.000€ ignoriert.
7. **Immer wieder werden diese „Kleinsprengstoffe“ gezielt zur Körperverletzung an Menschen (unter anderem Polizist\*innen und Rettungskräften) und Tieren verwendet.** Allein dies sollte Grund genug für das Verbot sein!

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Barg  
Fraktionsvorsitzender

Axel Nicke  
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

**Reiner Barg**  
Fraktionsvorsitzender  
Kreuzstraße 38  
32549 Bad Oeynhausen  
Telefon 05731/4544  
Telefax 05731/4544  
Mobil 0176/43761933  
e-mail: [reiner.barg@jetzt-bbo.de](mailto:reiner.barg@jetzt-bbo.de)

**Klaus Rasche**  
Fraktionsgeschäftsführer  
Heisenbergstraße 18  
32549 Bad Oeynhausen  
Telefon 05731/51743  
Mobil 0163/3009788  
e-mail: [bbo@rasche-bo.de](mailto:bbo@rasche-bo.de)

**Axel Nicke**  
stellvertr. Fraktionsvorsitzender  
Breitensiek 7  
32549 Bad Oeynhausen  
Telefon 05731/51086  
Telefax 05731/752794  
Mobil 0177/5151086  
e-mail: [axel.nicke@jetzt-bbo.de](mailto:axel.nicke@jetzt-bbo.de)